

nicht schwer“, so Matthias Biedermann. Die Skulpturen im Garten sollen einige Monate stehen bleiben. „Wir möchten die Arbeiten über einen längeren Zeitraum zeigen, wollen sehen, wie sie im Wechsel der Jahreszeiten wirken und aus verschiedenen Blickwinkeln. Vielleicht gibt es auch einen Fotowettbewerb, wir sind noch bei der Ideensuche“, blickt Matthias Biedermann voraus. Im Saal der Annaparkhütte werden noch einige kleinere Arbeiten und Fotografien von Robert Müglitz gezeigt.

Sportforum mit ETC-Cracks



Die ETC-Cracks Thomas Zellhuber, Vitali Stähle und Max Kaltenhauser waren zum Sportforum nach Meerane gekommen. Fotos: Hönsch

Auf großes Interesse bei den Ferienkindern stieß das Sportforum mit Spielern des ETC Crimmitschau, zu dem Sportassistent Frank Griesche am 25. Oktober 2006 ins Freizeitzentrum Annaparkhütte eingeladen hatte. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch den Geschäftsführer des Opel/ Hyundai Autohauses Herrn Jörg Sommer.

Fast 30 weibliche und männliche Fans wollten die ETC-Cracks live erleben. Frank Griesche begrüßte Torwart Thomas Zellhuber und die beiden Angreifer Vitali Stähle und Max Kaltenhauser, die mit einem Videomitschnitt der „Mission Aufstieg 2005/2006“ auf die Faszination Eishockey einstimmten. Danach stellten sich die drei Cracks den Fragen der interessierten Kinder und Jugendlichen.

Wie verständigen sich eigentlich Trainer und Mannschaft, wenn die Spieler aus verschiedenen Nationen kommen? Wie ist es, wenn man auf einen Gegner trifft, bei dem man früher selbst Eishockey gespielt hat? Und warum hat man als Zuschauer den Eindruck, dass es manchmal ganz schön aggressiv auf dem Eis zugeht? - diese und weitere Fragen wurden gestellt.

So erfuhren die Zuhörer, dass die „Amtssprache“ in der Kabine englisch ist, sich das Team vor Heimpartien zwei Stunden vor Spielbeginn

im Crimmitschauer Sahnpark einfindet und die Spieler bei Begegnungen mit Ex-Vereinen eigentlich noch motivierter sind. Und aggressiv sei der Eishockeysport nicht, meinten die Cracks. Der Eindruck entsteht, weil im Gegensatz zu anderen Sportarten viel körperbetonter gespielt wird.

Vitali Stähle, der bei den Kölner Jungheaven das Spiel mit dem Puck erlernte, hob die Dominanz der ausländischen Stars in der DEL hervor, was aber, kritisch betrachtet, den deutschen Eishockeysport in der Weiterentwicklung hemmen könnte.

Ehe die Autogrammwünsche erfüllt werden konnten, stellte sich ein weiblicher Fan zur Verfügung, eine komplette Spieler-Montur anzulegen, die immerhin bis zu acht Kilogramm auf die Waage bringt.

Frank Griesche: „Wir bedanken uns bei den Spielern und insbesondere auch bei Pressesprecher Rene Rudorich und Manager Antonius Besser vom ETC, die dieses Event durch ihre unkomplizierte Mitarbeit zu einem schönen Ferienerlebnis werden ließen.“

Zwei Tage später waren die Meeraner Eishockeyfans dann beim Spiel gegen Kaufbeuren im Crimmitschauer Sahnpark dabei. Dafür gab's Freikarten vom ETC!

In der Annaparkhütte weihnachtet es schon



Im Freizeitzentrum Annaparkhütte ging es bereits Mitte Oktober sehr weihnachtlich zu. Cynthia Spieck, Sabine Schubert und Steffi Berghof – im Bild mit dem Leiter der Annaparkhütte Matthias Biedermann – waren hier fleißig beim Basteln von Weihnachtssternen. Foto: Hönsch

„Club der toten Dichter“ präsentiert Heine: „Das Buch der Lieder“

Konzert am 30. November in der Stadthalle Meerane

„Bescheidenen Sinnes und um Nachsicht bit-tend, übergebe ich dem Publikum das Buch der Lieder“ - Der mit sich zaudernde Heinrich Heine hat mit seinen romantischen Liebesgedichten ein riesiges Publikum erreicht und die Zahl seiner Anhänger steigt bis heute, 150 Jahre nach seinem Tode, stetig. Die Zeitlosigkeit seines Werkes beruht auf der klaren Schönheit seiner Wortbilder, sie bieten den Liebenden in ihrer Euphorie und Verzweiflung fast schon philosophischen Beistand.

Die Liebesgedichte Heines gehörten schon lan-

ge Zeit zur Alltagslektüre des Musikers Reinhardt Repke, bevor es ihn dazu drängte, diese zu vertonen. In den Worten fand er die Melodie. Und nun suchte er sorgsam und mit viel Geduld und Liebe nach dem entsprechenden musikalischen Gewand.

Repke stellte das Resultat Freunden und Kollegen vor und der Sänger Dirk Zöllner war davon derartig begeistert, dass sie sich zum „Club der toten Dichter“ zusammenschlossen, mit dem Ziel, die traditionelle deutsche Romantik zu pflegen. Der Club wurde mittlerweile durch den Keyboarder André Gensicke und den Trommler Mathias Mantzke erweitert. Es wurde viel geprobt, verworfen und erweitert, bis ein Programm im Sinne ihres Idols Heinrich Heine entstand, das die Höhen und Tiefen der Liebe leidenschaftlich feiert.

„Bescheidenen Sinnes und um Nachsicht bit-tend“, übergab der „Club der toten Dichter“ das Ergebnis seiner Arbeit dem Publikum. Seit vergangem Jahr sind die vier Musiker mit Heinrich Heines „Buch der Lieder“ unterwegs, füllen die Konzertsäle und begeistern die Besucher.

„Es ist alles zu spüren: der Respekt vor dem großen Dichter, die Freude an den Repkeschen Kompositionen und am gemeinsamen musizieren. Gelungen und wirkungsvoll ist der gesangliche Wechsel zwischen Dirk Zöllner und Max Repke, die den Heine-Stücken ihre Stimmen geben ... Es ist ein Gänsehaut-Programm und eine gelungene Melange aus Heinrich Heine und Max Repke. Und weckt mehr Lust auf die Lektüre von Heine“, schrieben die Norddeutschen Neuesten Nachrichten Rostock. „Die schönen Melodien, die einfühlsame musikalische Umsetzung und Instrumentierung sowie der eindringlich-leidenschaftliche Gesang von Dirk Zöllner und natürlich die Worte Heines sorgen dafür, dass die Zuhörer nicht lange unberührt bleiben“, war in der Leipziger Volkszeitung zu lesen.

Am 30. November 2006 kommt der „Club der toten Dichter“ nach Meerane! In der Stadthalle präsentieren die vier Musiker ab 19.30 Uhr Heinrich Heine, wie ihn viele sicher noch nie gehört haben.

Tickets gibt es unter Tel. 0172 / 877 40 10, Ansprechpartner ist Herr Axel Lorenz.



Am 30. November gastiert der „Club der toten Dichter“ in der Meeraner Stadthalle. Foto: Agentur.

Meldungen für Veranstaltungsplan 2007

Anliegen der Stadtverwaltung ist es, auch im kommenden Jahr auf die Veranstaltungen in unserer Stadt durch Veröffentlichung in der